



Perspekti>en

Jahresbericht 2019 der Krebsgesellschaft NRW



Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Impressum

Perspektiven/Jahresbericht 2019
September 2020

Herausgeber:
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 15 76 09 90
www.krebsgesellschaft-nrw.de
info@krebsgesellschaft-nrw.de

Konzeption, Redaktion und Gestaltung: Dinah Oelschläger, Krebsgesellschaft NRW

Bildquellen:

U4: Photographee.eu/AdobeStock, Vorwort: Prof. Dr. U. Graeven, S. 6/7/8: KG NRW, S. 11: Nadja Will, S. 12/13: Redpixel/AdobeStock, S. 14: KG NRW, S. 15: yanlev/AdobeStock, S. 16: Foto: Kindertagesstätte St. Simon und Judas, Hennef, Illustration Bärchen: Max Fiedler, S.17 Grafiken: Bärbel Bereth, S. 18: KG NRW, S. 19: Andreas Fischer, S. 21 Fotolia, Landkarte NRW (2017), S. 22: Grafik isPO, S. 24: Krakenimages.com/AdobeStock, S. 25: KG NRW, S. 26/27: Andreas Fischer, S. 28: Grafik: RLRLRL/AdobeStock/Foto: Andreas Fischer/Logos: Instagram.com und YouTube.com, S. 29: Grafik: yanata-mashova /Adobe Stock/Logos: Facebook.com und Twitter.com/Foto: Amy Shamblen/unsplash, S. 30: C. Greene, S. 31: D. Oelschläger, S. 32/33: takasu/AdobeStock, S. 34: KG NRW, S. 35: Prof. Dr. U. Graeven, Dr. J. Selbach, Prof. Dr. T. Fehm, Prof. Dr. C. Bruns, J. Gleitze, T. Ackermann, F. Möhlenbrock, S. 36: takasu/AdobeStock, S. 37: KG NRW, S. 38: kupicoo/iStock, S. 39: Andreas Hilbeck/pixelio.de.

Der Jahresbericht (Perspektiven) der Krebsgesellschaft NRW und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Bei Nachdruck, auch wenn Artikel auszugsweise verwendet werden, bedarf es der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Hinweis: Damit die Texte flüssig zu lesen sind, wurde bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gemeint.

Inhalt

Vorwort

Titelthema: Niemand ist alleine krank

Mit der Diagnose steht alles Kopf: Emily Johnson in der Krebsberatung	06
Krebsberatung Düsseldorf	08
Wie sag ich´s meinem Kind: Interview mit Nadja Will	10
Krebs am Arbeitsplatz: Seminarangebot	12

Prävention

Hautkrebsprävention in Schule und Kita	14
Brust- und Hodenkrebs früh erkennen: Selbstuntersuchung erlernen	17

Kooperation

NRW gegen Krebs: Plattformarbeit für Kooperation in der Onkologie	18
Fachgruppe Selbsthilfe NRW	18
Qualitätsverbund Krebsberatung NRW	20
Modellprojekt isPO	22

Seminare

Veranstaltungsreihe: Krebsselfhilfe im Dialog	24
Vorträge zur Komplementärmedizin	25

Community

Sprich mit mir! Über Krebs.	26
Wir in den Sozialen Netzwerken	28
Ehrenamt in der Krebsgesellschaft NRW: Wir machen uns für die KG NRW stark!	30

Wir über uns

Das kann die Krebsgesellschaft NRW für Sie tun!	32
Mitgliederversammlung 2019	34
Vorstand der Krebsgesellschaft NRW	35
Leitbild der Krebsgesellschaft NRW	36
Team der Geschäftsstelle	37
Ausblick 2020/2021	38
Die KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen	39



Sie spenden,
wir helfen!

Die Krebsgesellschaft NRW bietet zuverlässige Information,
Orientierung und Beratung.

Um krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen
Halt geben zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Spendenkonto:

IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88

Spendenzweck: Wissen zum Leben

 **Krebsgesellschaft**
Nordrhein-Westfalen e.V.

*Spende
per Klick!*

www.krebsgesellschaft-nrw.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

niemand ist alleine krank! Diesen Satz haben wir als Leitthema unserer diesjährigen *Perspektiven* gewählt. Krebs zieht nicht nur den Erkrankten selbst den Boden unter den Füßen weg. Ganze Familien, Kinder, Eltern, Geschwister sind betroffen. Im Interview erzählt die junge Brustkrebspatientin Nadja Will wie sie ihre Kinder miteinbezogen und wie ihr Offenheit geholfen hat. Sorgen, Ängste und Belastungen ziehen weite soziale Kreise. Auch über die engsten Beziehungen hinaus. Freundschaften und auch Arbeitsbeziehungen verändern sich.

Es gibt Unterstützung in jeder Phase der Erkrankung. Wie die Krebsgesellschaft NRW ganz konkret Hilfe bietet, zeigen Beispiele aus der Krebsberatung Düsseldorf sowie unsere Seminar- und Informationsangebote. Das Schwerpunktthema unseres Jahresberichts 2019 ist "Du bist mit der Diagnose nicht allein". In NRW verfügen wir über ein starkes Netz an Hilfsmaßnahmen. Wir möchten die *Perspektiven* dazu nutzen, einen Gesamtüberblick über unsere Leistungen und Projekte zu geben. Dazu gehören auch Zahlen, Fakten und Personalien aus dem Jahr 2019.

Die Krebsgesellschaft NRW arbeitet nur mit wenig Unterstützung durch öffentliche Fördermittel und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Um krebskranken Menschen und ihren Angehörigen Halt geben zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Allen Menschen, die uns treu verbunden sind, die unsere Arbeit auf unterschiedlichste Weise unterstützen, möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne diese Rückendeckung wäre unser Wirken gegen Krebs in NRW nicht möglich! Auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die in diesen Tagen das Leben mit Krebs zusätzlich erschwert. Wir wollen mit voller Kraft für alle da sein, die uns jetzt und in Zukunft brauchen. Gemeinsam können wir das schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'U. Graeven', written in a cursive style.

Professor Dr. med. Ullrich Graeven
Vorsitzender des Vorstandes
Krebsgesellschaft NRW

Mit der Diagnose steht alles Kopf

Emily Johnson hat in der Krebsberatung Düsseldorf einen geschützten Raum gefunden

Für viele Menschen ist es schwer, den Schritt zu gehen und sich fremde Hilfe zu suchen. Emily Johnson hat diesen Schritt gemacht und ist in die Krebsberatung Düsseldorf gekommen. Nachdem die 34-Jährige im Juni 2018 die Diagnose Brustkrebs erhalten hat, stand ihr Leben Kopf.

„Meine Familie und Freunde waren von der Situation überwältigt und ich wollte einfach mit jemand Außenstehendem sprechen, der sich mit dem Thema Krebs auskennt und mich beruhigt“, sagt sie. Die familiäre und entspannte Atmosphäre in der Düsseldorfer Beratungsstelle hat ihr sofort gefallen. „Neben dem emotionalen Support hatte ich konkrete Fragen zu Anträgen oder unterstützenden Maßnahmen, wie zum Beispiel Yoga“, so Emily Johnson. All dies ließ sich im geschützten Raum besprechen.

Emily Johnson zu Besuch in der Krebsberatung Düsseldorf anlässlich des 10jährigen Jubiläums mit Dr. Margret Schrader, Krebsgesellschaft NRW, und Dr. Jürgen Schulz von der BürgerStiftung Düsseldorf.





Anne-Katrin Gysae berät seit 2014 in der Krebsberatung Düsseldorf.

„Krebs bedeutet Krise, Chaos und Normalität zugleich“, berichtet die Psychoonkologin Anne-Katrin Gysae: „Da ist zum einen der immense Schock, den die Diagnose auslöst, die Sorgen und Ängste und zum anderen der veränderte Alltag, der bewältigt werden will. Es gibt Ratsuchende, die seit Jahren immer wieder zur Beratung kommen, da sich ihre Belastungen mit der Zeit verändern.“ Heute (über)leben zunehmend mehr Menschen mit einer Krebserkrankung. Das ist eine sehr positive Entwicklung, dennoch nicht ohne Nebenwirkungen. Die Belastungen und Folgen einer Krebserkrankung können auch nach Jahren noch sehr groß sein. Das macht sich konkret auch an der Nachfrage nach Beratungsterminen bemerkbar, die mit jedem Jahr weiter ansteigt.

Die Krebsgesellschaft NRW ist Träger und Koordinator der Beratungsstelle. Um die Wartezeiten auf Termine möglichst gering zu halten und das Angebot auszubauen, hat die Beratungsstelle im Juni 2020 personelle Verstärkung bekommen. Dies konnte realisiert werden Dank der BürgerStiftung Düsseldorf. Seit der Gründung im Jahr 2009 hat die Stiftung Fördergelder von mehr als 700.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Das Team der Krebsberatung Düsseldorf: v.l.n.r.: Anna Arning (Leitung), Anne-Katrin Gysae (Beratung), Melina Morawietz (Beratung), Kerstin Zimmer (Familiensprechstunde) und Cornelia Sattler (Koordination und Empfang).

Krebsberatung Düsseldorf

Halt und Orientierung für Betroffene und Familien

13.000 Gespräche, Anfragen und Beratungen. In den vergangenen zehn Jahren war viel los in der Krebsberatung Düsseldorf. Die Beratungsstelle im Stadtteil Bilk ist jetzt seit mehr als einem Jahrzehnt feste Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige.

Für Ratsuchende ist das Angebot kostenlos und streng vertraulich. Herzlich willkommen sind auch Angehörige, Freunde oder Menschen aus dem beruflichen Kontext. Für Kinder erkrankter Eltern gibt es eine gesonderte Familiensprechstunde.

“**Kinder haben sehr feine Antennen und merken sofort, wenn etwas nicht stimmt.**“

„Erkrankt ein Elternteil, ist die gesamte Familie einer großen Belastung ausgesetzt. Kinder haben sehr feine Antennen und merken sofort, wenn etwas nicht stimmt“, berichtet Kerstin Zimmer. Sie führt die Gespräche mit Familien. Diese können in ganz unterschiedlichen Konstellationen stattfinden, je nach Wunsch der Familie. Ziel ist es, die offene Kommunikation in Gang bringen und die Rolle der Kinder zu stärken.“ Unterstützt wird das Familienangebot von der BürgerStiftung Düsseldorf und der Jolly Beuth Stiftung.



Die Beratung hilft

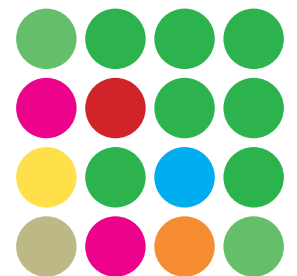
- im Umgang mit Unsicherheiten und Ängsten
- bei der Neuordnung von Alltag, Familie und Beruf
- bei der Kommunikation in der Familie, in der Partnerschaft oder im Freundeskreis
- bei der Umgestaltung von Lebensplänen

Informationen geben Orientierung

- zu sozialrechtlichen Leistungen
- zu Krankheitsbildern und Standardtherapien
- zu therapiebegleitenden Maßnahmen
- zu Nachsorge und Rehabilitation

Vermittlung zeigt weitere Wege

- zu Selbsthilfegruppen
- zu ambulanten Diensten
- zu medizinischen, therapeutischen und sozialen Einrichtungen
- zu weiteren Ansprechpartnern



Krebsberatung Düsseldorf
Fleher Straße 1, 40223 Düsseldorf (Bilk)
Tel. 02 11 – 30 20 17 57
Fax 02 11 – 30 32 63 46
info@krebsberatungduesseldorf.de
www.krebsberatungduesseldorf.de

Um das Angebot der Beratungsstelle in Zukunft zu sichern, ist die Krebsgesellschaft NRW auf Zuwendungen und Spenden angewiesen. Jede Spende zählt.

Machen Sie uns stark und helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto: Krebsgesellschaft NRW
IBAN DE92 3005 0110 1005 2173 18
Stichwort: Krebsberatung

Wie sag ich´s meinem Kind?

Nadja Will ist junge Mutter. Brustkrebs hat sie nicht verstummen lassen. Im Gegenteil!

Nadja Will arbeitet als Anästhesie-Krankenschwester im Klinikum Herford. Sie ist vertraut mit medizinischen Abläufen und doch völlig verloren als sie am 13.10.2017 die Diagnose Brustkrebs erhält. Ihr erster Gedanke: Ich bestell mir´nen Bestatter. Dann denkt sie an ihre Tochter Hannah (6) und ihren Sohn Till (4). Im Gespräch mit Dinah Oelschläger erzählt sie von dieser Zeit.

Hast du dir eine Strategie überlegt, wie du deinen Kindern sagst, dass du Krebs hast?

Nadja: Eigentlich nicht. Ich hab auf mein Bauchgefühl gehört und nichts hinterm Berg gehalten. Ich habe ihnen erklärt, dass da ein Knoten in meiner Brust ist, und dass ich schwer krank bin. Daher im Krankenhaus nicht mehr arbeite, sondern dort behandelt werde und viele Medikamente, mein Heilwasser, bekomme. Ich hab mir auch Weinen erlaubt, denn ich konnte und wollte meine Angst nicht vertuschen. Die Beiden sollten das Urvertrauen in mich nicht verlieren.

Wie haben deine Kinder reagiert?

Nadja: Sie haben natürlich meine Angst, aber auch meine Liebe gespürt. Hannah hat viele Fragen gestellt. Sie hat mich gefragt, warum wir Frauen so wie viele Fäden in der Brust haben, dass sich ein Knoten bildet? Das hat mich schon verblüfft. Auch war der drohende Haarausfall ein Thema. Hannah war beim Aussuchen der Perücke dabei. Als meine Haare dann weg waren, war das für sie dann halt jetzt so. Das kommt von den Medis und die brauchte ich ja, um wieder gesund zu werden. Bei Till war das schwieriger, er ist sehr sensibel. Seine erste Reaktion war wütend: "Du bist die hässlichste Mamma, die ich kenne." Das hat mich natürlich sehr getroffen. Gegen dieses Gefühl wollte ich dann aber auch nicht angehen. Ich habe nur versucht, die Situation zu ändern und wir haben in seinem Lieblingsbuch gelesen. Er brauchte einfach Zeit. Ich habe ihm gesagt: Egal, ob ich Haare habe oder nicht, ich hab dich lieb. Ich will gesund werden, ohne die Medis geht das nicht. Nach zwei Wochen hat er mir die Perücke abgenommen und mir einen Kuss auf die Glatze gegeben.

Gab es Probleme in der Kita oder Schule?

Nadja: Einmal meldete sich Hannahs Lehrerin und berichtete, Hannah würde beim Lesen nicht so recht mithalten und wir sollten das Zuhause verstärkt üben. Das haben wir auch versucht, aber oft ging das über unser aller Kräfte hinaus. Ich habe zu Hannah gesagt: Hab Vertrauen, wenn das jetzt noch nicht so klappt. Dafür kannst du super rechnen. Es gibt Momente im Leben, da läuft nicht alles nach Plan. Und mit dem Lesen geben wir später gemeinsam volle Power. Das war OK für sie.

Gab es Momente mit deinen Kindern, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Nadja: Oh, viele. Den Kuss von Till habe ich ja schon erwähnt. Kurz vor Weihnachten schrieb Hannah ihren Wunschzettel an den Weihnachtsmann: "Ich wünsche mir nur, dass Mamma wieder gesund wird." Und dann am 19. Januar stellten wir fest, dass meine Haare ganz zart nachwachsen. Mir ging es insgesamt besser. Für Hannah war das eindeutig: Der Wunsch geht in Erfüllung. Die Freude war riesig und hat mir gezeigt, wie gut es tut, wieder an etwas zu glauben.



*Gemeinsam durch dick und dünn:
Nadja und ihre Tochter Hannah.*

Ist deine überstandene Erkrankung heute noch Thema bei den Kids?

Sie gehört dazu, aber nicht im negativen Sinne. Schon aus dem Grund, da ich den Th!nk Pink Club gegründet habe und mich für Frauen mit Brustkrebs einsetze. Es ist klar, dass ich krank war und jetzt anderen Menschen helfe. Für die Hannah steht fest, dass sie mir hilft, wenn sie groß ist. An beiden Kindern stelle ich große soziale Kompetenzen fest. Beide sind sehr empathisch.

Würdest du rückblickend heute irgendetwas anders machen?

Nadja: Nein, würde ich nicht. Auch nicht in der Situation, als Till so wütend über meinen kahlen Kopf war. Als Mamma wollte ich ihm auch dieses Gefühl nicht verbieten, nur weil es mich verletzte, für ihn war es ja so! Also, erstmal annehmen!

Was würdest du anderen raten?

Nadja: Der Weg, den man beschreitet, muss sich echt für alle anfühlen. Man darf sich auch verletzlich zeigen. Das Wichtigste ist Vertrauen und nichts zu verheimlichen. Kinder haben eine besondere Intuition und spüren sofort, wenn etwas nicht passt. Wir Erwachsene hören oft nicht mehr auf unsere innere Stimme, wir haben uns das quasi abtrainiert. Mir war es wichtig, dass meine Kinder in ihrer Intuition wahrhaftig bleiben dürfen. Das zu hüten, ist mein Rat.



Gut zu wissen!

Broschüre „Kinder erkrankter Eltern“

Der Ratgeber unterstützt die Kommunikation mit Kindern und gibt konkrete Hinweise, wie Gespräche gestaltet werden können. Alle Ratgeber der Info-Reihe können kostenlos bestellt werden unter: **Tel: 02 11 / 15 76 09 90** www.krebsgesellschaft-nrw.de. Auf der Website gibt es zudem die Möglichkeit, die Broschüren als PDF herunterzuladen.

Der **Th!nk Pink Club** ist ein unabhängiges und sektorenübergreifendes Netzwerk zum Thema Brustkrebs. Ziel ist es, Krebs in den Alltag zu integrieren, offene Worte zu sprechen und vor allem Hilfe und Unterstützung zu bieten. **Mehr Infos unter <https://www.think-pink.club>**



Seminarangebot
Niemand ist alleine krank
Auch als Online-Seminar buchbar!

Thema Krebs am Arbeitsplatz: Arbeitgeber gehen mit uns neue Wege

Mehr als 300.000 Menschen leben in NRW mit einer Krebsdiagnose. Krebs zählt zu den Volkskrankheiten und ist auch in der Arbeitswelt ein Thema. Rund 63 Prozent der an Krebs erkrankten Berufstätigen kehren an ihren Arbeitsplatz zurück. Sie haben eine schwierige Zeit hinter sich und müssen sich erst einmal wieder orientieren. Aber nicht nur sie allein: Auch für ihr soziales Umfeld ist die Konfrontation mit Krebs oft eine große Belastung.

Angehörige, Freunde und Kollegen sind wichtige Unterstützer, die aber ebenfalls mit großen Sorgen und Veränderungen im Alltag umgehen müssen. Krebs löst Unsicherheiten, Ängste und oft auch Sprachlosigkeit aus. Wie lässt sich mit Berührungssängsten und offenen Fragen am Arbeitsplatz umgehen?

“ Eine Einladung zum Dialog

Der beste Weg ist es, das Thema offen anzusprechen. Dabei unterstützt ein Seminarangebot der Krebsgesellschaft NRW Betriebe aller Art. Die anderthalbstündigen dialogisch aufgebauten Vorträge richten sich an Erkrankte, Angehörige und Kollegenkreis und sollen dabei helfen, die Kommunikation zu stärken und Verständnis zu schaffen.

Gefördert wird das Seminarangebot von der Gert und Susanna Mayer Stiftung, die sich seit 2016

für die Unterstützung von Krebspatienten, vor allem im Kindes- und Jugendalter einsetzt.

Michael Hutzler (SAP) ist Soziale Ansprechperson des Finanzamtes Schleiden und wurde 2019 auf das Angebot der Krebsgesellschaft NRW aufmerksam und hat dieses gleich intern umgesetzt. Seine Aufgabe ist es, die Ressourcen der Beschäftigten zu stärken, um ihre Gesundheit und damit die Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten. *“Neben psychischen Erkrankungen ist Krebs ein wichtiges Thema, weil fast jeder von uns irgendwie Berührungspunkte damit hat, in der Familie oder im Freundeskreis”,* sagt er. Der besondere Fokus auf Betroffene und das soziale Umfeld, wenn Krebs passiert, ist ihm wichtig: *“Die Gesundheit von Angehörigen ist ein Thema, das an Bedeutung gewinnt. Die Krebsgesellschaft NRW bietet bisher als einzige Organisation Seminare an, die soziale Umfeld miteinbeziehen.”*



Dementsprechend gespannt war er auf die Rückmeldungen der Teilnehmenden.

Hier war das Feedback durchweg positiv und sogar sehr gut. Ein klares Signal für Michael Hutzler, dass auch schwierige Themen angenommen werden: *“Seminare wie ‘Niemand ist alleine krank’ bauen Ängste ab und geben neue Denkanstöße. Für mich der beste Weg: die Hilfe zur Selbsthilfe.”*

Durchgeführt werden die Seminare von psychonkologischen Fachkräften mit langjähriger Erfahrung in der Krebsberatung.

Dabei können die Arbeitgeber zwischen Vorträgen im Hause und Online-Seminaren wählen, wenn aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen keine Präsenzveranstaltungen mit mehreren Teilnehmern möglich sind.



Gut zu wissen!

Die Vorträge sind als Präsenzveranstaltung und im Online-Format möglich. Kontakt: 02 11 / 15 76 09 - 96
resilienz@krebsgesellschaft-nrw.de

Broschüre „Angehörige“

Dieser Ratgeber geht auf häufige Fragen von Angehörigen ein und macht konkrete Vorschläge für den Umgang mit Stress, Ängsten und schwierigen Gesprächen.

Alle Broschüren der Info-Reihe können kostenlos bestellt werden unter:

Tel: 02 11 / 15 76 09 90

www.krebsgesellschaft-nrw.de. Auf der Website gibt es zudem die Möglichkeit, die Broschüren als PDF herunterzuladen.

Hautkrebsprävention in Schule und Kita

The BIG Burn Theory und SunPass in NRW

Bei allen Arten von Hautkrebs gilt: Der sicherste Schutz besteht darin, übermäßige Sonneneinstrahlung zu meiden, und hier gilt je früher desto besser. Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, da ihre Haut noch dünner als bei Erwachsenen ist. In NRW können wir mit den Hautkrebspräventionsprojekten „SunPass“ und „The Big Burn Theory“ viele Kitas und Schulklassen begeistern.

Die „Big Burn Theory“ richtet sich explizit an weiterführende Schulen, um Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren für den UV-Schutz der Haut zu sensibilisieren. Zusammen mit der Krankenkasse BARMER konnte das Projekt in den vergangenen Jahren bereits mehr als 2.000 Schüler in NRW erreichen.

“ Wir lassen nichts anbrennen!

Im Mittelpunkt stehen interaktive Lerninhalte, die sich nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen TV-Serie (The Big Bang Theory), den Themen UV- und Hautschutz auf gewitzte Art

nähern. Die Strategie ist einfach: Nerds und uncoole Themen können interessant sein, wenn die Performance stimmt. Mit dem gewonnenen Wissen können die Klassen dann an der „BIG BURN Challenge“ teilnehmen und gegen andere Schulen antreten.

Im Projektjahr 2019 war die Resonanz auf das Wissensangebot gut. Die teilnehmende Anzahl der Schüler konnte von 739 (2018) auf 815 mit insgesamt 34 Klassen/bzw. Kursen gesteigert werden. Eine nachfolgende Befragung der Schüler lässt den Schluss zu, dass das Projekt das Sonnenverhalten der Jugendlichen verändert. →



Nicole Stecha (ganz rechts) Projektmanagerin der Projekte „Big Burn“ und „SunPass“ bei der Krebsgesellschaft NRW. Hier ist sie zu Gast in Kleve und gratuliert dem Differenzierungskurs Biologie bilingual der 8. Klasse des Konrad-Adenauer-Gymnasiums zur erfolgreichen Projekt-Teilnahme.

So hat sich nach Angaben der Schüler die Anzahl der Jugendlichen, die sich im Schatten zum Schutz vor der UV-Strahlung aufhalten, um 8 Prozentpunkte auf 68 % erhöht und diejenigen, die sich sonnen, hat sich um 7 Prozentpunkte auf 34 % verringert. Insbesondere das Ziel des Projektes, einen Wissenszuwachs der Zielgruppe im Themenfeld UV-Schutz und UV-Strahlung zu erreichen, wurde erfolgreich umgesetzt. Mehr als Dreiviertel der befragten Jugendlichen (84 %) beantworten Wissensfragen zum Thema UV-Schutz und UV-Strahlung nach der Teilnahme am Projekt richtig.

Umsetzung und Ausblick

Auch im kommenden Jahr wird das Projekt weitergeführt und flexibler gestaltet. Eine Teilnahme von Seiten der Schulen ist sowohl im Rahmen des Präsenzunterrichts, als auch komplett digital und somit unabhängig vom normalen Schulbetrieb möglich.

Mehr Infos unter www.bigburn.de

Kontakt: Nicole Stecha

02 11 / 15 76 09 - 970

uvaha@krebsgesellschaft-nrw.de

SunPass-Kitas: Sonnenschutz für die Kleinsten



Jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko später an Hautkrebs zu erkranken. Um nachhaltigen Schutz vor zu viel schädlicher UV-Strahlung so früh wie möglich zu gewährleisten und insbesondere die empfindliche Kinderhaut besser zu schützen, setzt die Krebsgesellschaft NRW seit 2014 gemeinsam mit der IKK classic das Projekt "SunPass - gesunder Sonnenspaß für Kinder" für Kindertagesstätten in NRW um. Zentraler Gegenstand des Projektes ist eine festgelegte Sonnenschutzvereinbarung, die jede Projektkindertagesstätte erfüllen muss, um die Auszeichnung als „Sonnenschutz-Kindertagesstätte“ zu erhalten. Das Projekt beeinflusst sowohl die Rahmenbedingungen der Kindertagesstätten, wie die Einrichtung von Schattenplätzen als auch die gesundheitlichen Kompetenzen des Einzelnen, u.a. im Hinblick auf die kindgerechte Wissensvermittlung anhand verschiedener Materialien.



Ziele des Projektes sind die teilnehmenden Kindertagesstätten hinsichtlich der Gefahren von häufiger und intensiver UV-Strahlung im Kindesalter aufzuklären und sie bei der Umsetzung von Sonnenschutzstandards zu unterstützen. Auch gilt es, die Kinder spielerisch an das Thema UV-Schutz heranzuführen und die Eltern sowie Mitarbeiter der Kitas für UV-Schutz zu sensibilisieren. Dies erfolgt in langjähriger Zusammenarbeit mit Fachärzten der Dermatologie.

Die Kinder sollen vor gesundheitsschädigenden Mengen ultravioletter Strahlung geschützt werden, um letztlich ihr Erkrankungsrisiko zu verringern.

“ UV-Ecken in den Kitas

Im Jahr 2019 erhielten insgesamt 24 Kitas aus NRW ein SunPass-Zertifikat. Dadurch wurden insgesamt 1.670 Kinder und deren Eltern sowie 313 Erziehende zum Thema UV-Schutz mit dem Projekt angesprochen. Es zeigte sich, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema sehr kreativ mit viel Spaß umgesetzt wurde, zum Beispiel mit der Errichtung von UV-Ecken. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und haben gebastelt und gemalt.

Gut zu wissen!

Zum Thema Hautkrebsprävention bietet die Krebsgesellschaft NRW verschiedene Informationsmaterialien an. Anleitungskarten zur Selbstuntersuchung der Haut sowie ein Kinderbüchlein zum Thema können kostenfrei bestellt werden unter:

Tel: 02 11 / 15 76 09 90

www.krebsgesellschaft-nrw.de



Im kommenden Jahr wird das Projekt fortgesetzt und ergänzend eine Rezertifizierung vorbereitet.

SunPass-Kita werden!

Kontakt: Nicole Stecha

02 11 / 15 76 09 - 970

sunpass@krebsgesellschaft-nrw.de



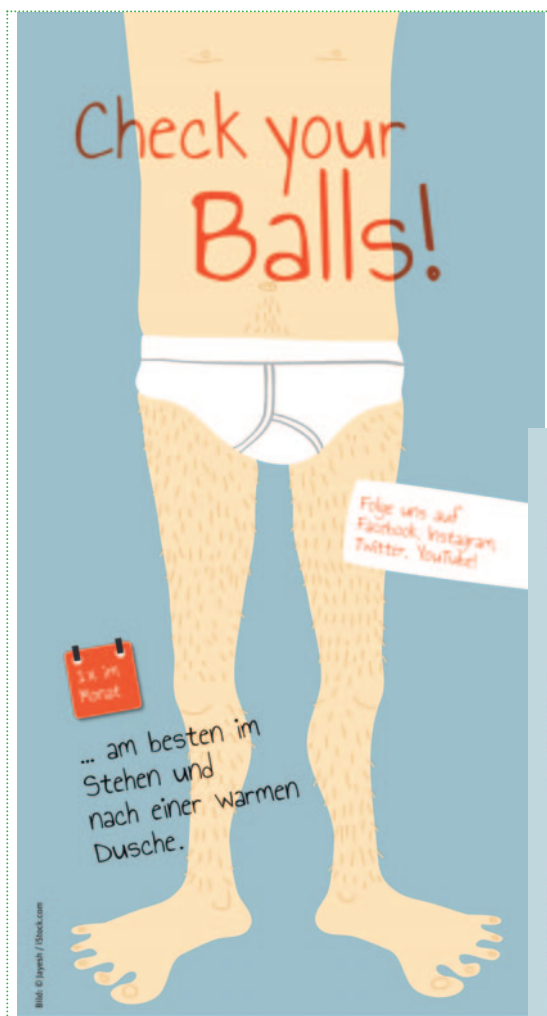
Das liebe Sonnenlicht
verbrennt mich nicht

Bärchen Pip und die Sache mit dem Sonnenbrand

Brust- und Hodenkrebs früh erkennen.

Die Selbstuntersuchung üben!

Wer seinen Körper kennt, kann Veränderungen frühzeitig wahrnehmen. Bei Brust- und Hodenkrebs kann das entscheidend für die Therapie- und Heilungschancen sein. Wie die Selbstuntersuchung genau geht, zeigen die beiden Anleitungskarten. Hier werden die einzelnen Schritte anschaulich erklärt.



Rückseite der Anleitungskarte mit genauer Beschreibung wie die Selbstuntersuchung der Hoden richtig geht!

Online oder telefonisch bestellen!
Tel: 02 11 / 15 76 09 90
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Auf www.krebsgesellschaft-nrw.de gibt es zudem die Möglichkeit, die Anleitungskarten als PDF herunterzuladen.

Krebsgesellschaft NRW:

Plattform für Kooperation in der Onkologie

NRW verfügt über eine einzigartige Vielfalt an onkologischer Expertise, die sich im ambulanten ärztlichen Sektor, in zertifizierten Zentren oder den Organisationen des selbstverwalteten Gesundheitswesens ebenso findet, wie in ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen, dem Landeskrebsregister oder den Landesverbänden der Krebs-Selbsthilfe. An vielen Stellen des Landes arbeiten Menschen in und außerhalb von Organisationen an der Verbesserung der Versorgung Krebsbetroffener im Lande. Die Krebsgesellschaft NRW hat sich auf die Fahnen geschrieben, diese Expertise in Bündnissen und Arbeitsgruppen zusammenzubringen, um sich gemeinsam den wichtigen Herausforderungen der onkologischen Versorgung in NRW zu widmen. Als unabhängige Plattform bietet der Verein Raum für konstruktiven, organisations- und professionsübergreifenden Dialog und ermöglicht Ergebnisse, die bei monoperspektivischer Herangehensweise nicht denkbar wären.

Fachgruppe Selbsthilfe NRW:

Sprachrohr und Repräsentanten der Selbsthilfe

Einen essentiellen Schwerpunkt der Plattfformarbeit nimmt die Betroffenenperspektive mit dem Gremium „Fachgruppe Selbsthilfe NRW“ ein. Hier sind Landesverbände der Krebs-Selbsthilfe versammelt. Sie vertreten die Patienteninteressen innerhalb der Krebsgesellschaft NRW, wirken in Projekten mit und geben mit ihrer „erlebten Kompetenz“ dem „fachlichen Know-how“ der



Kathrin Schwickerath (Krebsgesellschaft NRW, ganz links) leitet die Fachgruppe. Hier mit (v.li.n.r.): Ulrike Hiemer (AOK Rheinland/Hamburg), Bernd Haufe (Deutsche ILCO LV NRW), Hedy Kerek-Bodden (Frauenselbsthilfe Krebs NRW), Friedhelm Möhlenbrock (Arbeitskreis d. Pakreatektomierten), Heidi Lutter und Klaus Nordmann (Semi-Colon), Harald Kemper (Deutsche ILCO LV NRW) und Dr. Manfred Wienand (Non-Hodgkin-Lymphom Hilfe).

NRW gegen Krebs!

Gesellschaft entscheidende Impulse für die aktuelle und künftige Ausrichtung.

In der Fachgruppe Krebs-Selbsthilfe NRW sind folgende Landesverbände vertreten:

- Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
- Familienhilfe Darmkrebs e.V. / Semi-Colon
- Deutsche ILCO Landesverband NRW e.V.
- Frauenselbsthilfe Krebs NRW e.V.
- Landesverband ProstataSelbsthilfe NRW e.V.
- Non-Hodgkin-Lymphom Hilfe e.V.
- SelbsthilfeBund Blasenkrebs e.V.



(V.li.n.r.): Bernd Haufe (Deutsche ILCO LV NRW), Hedy Kerek-Bodden (Frauenselbsthilfe Krebs NRW) und Friedhelm Möhlenbrock (Arbeitskreis d. Pankreatektomierten) beim Poetry-Slam "Sprich mit mir! Über Krebs" im Düsseldorfer zakk im Februar 2019.

Im Projektjahr 2019 arbeitete die Fachgruppe in vier Sitzungen an eigenen Themenschwerpunkten und wirkte zudem aktiv an Projekten der Krebsgesellschaft NRW mit. Beispielhaft ist die Kampagne "Sprich mit mir! Über Krebs." Hier unterstützte das Gremium die Konzeption des gleichnamigen Buches sowie den Poetry-Slam am Weltkrebstag 2019. Im Rahmen des isPO-Projekts (s. dazu S. 22) sind die Mitglieder als Onkolotsen aktiv oder werben dafür. Der Sprecher der Fachgruppe richtete zudem einen schriftlichen Antrag zur Satzungsänderung an den Vorstand der Krebsgesellschaft NRW, mit dem Ziel, einen Patientenvertreter als stimmberechtigtes Mitglied in den Vorstand zu entsenden. Über diesen Antrag wurde auf der Mitgliederversammlung im Dezember positiv entschieden. Friedhelm Möhlenbrock wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.



Qualitätsverbund Krebsberatung NRW:

Gemeinsam stark für exzellente Qualität

Seit 2015 gibt es unter dem Dach der Krebsgesellschaft NRW den "Qualitätsverbund Krebsberatung NRW". Dessen Ziel ist es, Betroffenen und Angehörigen in NRW eine verlässliche, qualitativ hochwertige ambulante Krebsberatung anzubieten. Auf dieser trägerübergreifenden Plattform werden anerkannte oder noch zu entwickelnde Qualitätskriterien im Sinne von Nationalem Krebsplan und S3-Leitlinie Psychoonkologie in einem kontinuierlichen Prozess der partizipativen Qualitätsentwicklung umgesetzt. Die Erfüllung von Qualitätskriterien sind Grundlage für die seit Juli 2020 mögliche Förderung durch die gesetzlichen Krankenkassen.

Der Verbund versteht sich als langfristig angelegte, trägerübergreifende Plattform zur strukturierten Umsetzung anerkannter Qualitätskriterien sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität der ambulanten psychosozialen Krebsberatung. Im



kontinuierlichen Prozess der partizipativen Qualitätsentwicklung spielen die Mitarbeiter der Einrichtungen mit ihrer Kenntnis der jeweiligen Strukturen und Arbeitsabläufe eine entscheidende Rolle bei der Erarbeitung und Umsetzung der erforderlichen Schritte. Um eine evidenzbasierte Herangehensweise auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu gewährleisten, besteht zugleich eine Kooperation mit der MED I an der Universitätsklinik Köln (Bereich Psychoonkologische Versorgungsforschung).

Alle Einrichtungen des Qualitätsverbundes dokumentieren ihre Leistungen mit Hilfe elektronischer Dokumentationssysteme. Die so je Einrichtung systematisch erhobenen und im Verbund ausgewerteten (beratungs-) relevanten Daten bilden die Grundlage für die partizipative Qualitätsentwicklung im Verbund und werden jährlich in einem gemeinsamen Bericht veröffentlicht. Ein transparenter Qualitätsnachweis für Ratsuchende wie auch die allgemeine Öffentlichkeit!

Hervorgegangen aus einem Pilotprojekt mit zunächst sieben ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen, konnten im Projektjahr 2019 weitere Beratungsstellen gewonnen werden, so dass der Verbund mittlerweile 12 Einrichtungen unterschiedlicher Trägerschaft umfasst.

NRW gegen Krebs!

Mitglieder im Qualitätsverbund Krebsberatung NRW (2019)

- Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratungsstelle, Bochum
- Krebsberatung Düsseldorf für Erkrankte und Angehörige, Düsseldorf
- Krebsberatung für Betroffene und Angehörige, Parisozial, Essen
- Krebsberatungsstelle der Parisozial Emscher-Lippe, Gelsenkirchen
- Krebsberatungsstelle Evangelische Pflegedienste Mark-Ruhr gGmbH, Hagen
- Krebsberatungsstelle des Kreises Herford, Herford
- Malteser Krebsberatung Rhein-Erft, Hürth
- Psychosoziale Krebsberatungsstelle im Haus LebensWert e.V., Köln
- Krebsberatungsstelle des Tumor-Netzwerk im Münsterland e.V., Münster
- Krebsberatungsstelle am Katholischen Klinikum Oberhausen, Oberhausen
- Psychosoziale Krebsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V., Paderborn
- Psychosoziale Krebsberatung e.V., Wuppertal

Detaillierte Informationen über die Aktivitäten des Verbundes bieten die einrichtungsübergreifenden Berichte, die als Druckversion angefordert oder als PDF auf der Homepage der Krebsgesellschaft NRW eingesehen werden können.

Standorte der Krebsberatungsstellen des Qualitätsverbunds Krebsberatung NRW



Modellprojekt isPO:

Netzwerk für das Projekt zur Psychoonkologie

Große Ziele verfolgt die Krebsgesellschaft NRW als Konsortialpartner im Rahmen von „isPO“ (integrierte, sektorenübergreifende Psychoonkologische Versorgung), einem preisgekrönten Projekt, gefördert durch den Innovationsfonds der Bundesregierung. Es zielt darauf ab, mittels psychoonkologischer Interventionen Ängste und Depressionen von Krebspatientinnen und Krebspatienten im stationären und ambulanten Sektor zu verringern, deren psychosoziale Situation zu verbessern und die Selbsthilfe zu fördern. Hierzu wurde ein gestuftes, strukturiertes Programm entwickelt und in vier Versorgungsnetzwerken implementiert und evaluiert. Die Krebsgesellschaft NRW fungiert als Schnittstelle zwischen der Projektleitung und den vier regionalen psychoonkologischen Versorgungsnetzwerken, in denen die neue psychoonkologische Versorgungsform umgesetzt wird.



Die Krebsgesellschaft NRW verantwortet im Rahmen des Projekts Aufbau und Koordination der vier Netzwerke, an denen die psychoonkologische Versorgung nach diesen Vorgaben erbracht werden soll. Neben dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) in Köln sind drei nicht-universitäre Standorte (Troisdorf, Mönchengladbach, Neuss) als Partner mit einbezogen.

NRW gegen Krebs!



Partner im „isPO-Projekt“

Konsortialführung

- Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln

Projektleitung

- Psychoonkologische Versorgungsforschung Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln

Konsortialpartner

- Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn, Universitätsklinik Köln
- Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie, Universitätsklinik Köln
- Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Universitätsklinik Köln
- Psychologisches Institut, Universität zu Köln
- Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Universität zu Köln
- Medizinische Informatik, Fachhochschule Dortmund
- Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.
- Haus der Krebs-Selbsthilfe - Bundesverband e.V.
- BARMER Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Praxisgemeinschaft Internistischer Onkologie und Hämatologie, Köln
- Qualitätszirkel Dermato-Onkologie Köln

Nach Rekrutierung und Aufbau der Netzwerke, liegt der Schwerpunkt im Projektverlauf auf dem Netzwerksupport. Die Gesellschaft koordiniert und moderiert die Kommunikation zwischen den Akteuren vor Ort, der Projektleitung und den insgesamt sieben weiteren Partnern. Sie ist zudem an der Umsetzung des einrichtungübergreifenden Qualitätsmanagements beteiligt. Ziel ist auch hier die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen psychoonkologischen Versorgung für möglichst jeden Krebspatienten, egal an welcher Stelle der Versorgungskette er sich befindet. Als Innovationsfonds-Projekt strebt isPO eine Übernahme des Versorgungsmodells in die Regelversorgung an.

Veranstaltungsreihe:

Krebsselbsthilfe im Dialog

Die Veranstaltungsreihe „Krebsselbsthilfe im Dialog“ findet seit 2009 im zweijährigen Rhythmus in Kooperation mit der AOK Nord-West und der AOK Rheinland-Hamburg statt. Der Gedanke dahinter: Krebsselbsthilfegruppen ein Forum zu bieten, themenzentriert miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kompetenzen zu erwerben, die sie in ihrem Gruppenalltag multiplizierend weitergeben können.

Zwei Vorträge bildeten die Grundlage für anschließende Workshops.

- Dr. Tim Reuter: **Stigma-Erleben und Stigma-Management von Betroffenen**
- Maike Schüßler: **Stress verstehen - Lebensqualität gewinnen**



Im Projektjahr 2019 fand die Veranstaltung in Grevenbroich zum Thema „Krebs als Stigma“ statt. Es ging um die Frage, inwieweit Stigmatisierungen den Alltag von Betroffenen prägen und welchen Beitrag eine gelungene Kommunikation zu deren Überwindung leisten kann.

Die Inhalte der Veranstaltung bewerteten 100 % der Teilnehmenden als interessant und gut dargestellt. 81 % der Teilnehmenden gaben an, dass sie die Inhalte in ihre Gruppe weitertragen und aus der Veranstaltung einen Nutzen für ihre Arbeit ziehen können. Viele von ihnen wollen die Themen in ihren Gruppen sogar noch weiter vertiefen.

Vorträge zur Komplementärmedizin

Was hilft ergänzend zur Krebstherapie?

Vitamine, Spurenelemente, Heilkräuter und Co.: Viele Menschen sind auf der Suche nach unterstützenden Maßnahmen, um aktiv etwas für sich zu tun und das Wohlbefinden zu stärken. Im Falle einer schweren Erkrankung wird diese Suche meist noch intensiviert. Mögliche Maßnahmen können ausgewogene Ernährung, Bewegung und ergänzende naturheilkundliche Verfahren sein. Das Spektrum an verfügbaren Maßnahmen ist jedoch mittlerweile so breit gefächert, dass es oft schwer ist, sinnvolle Methoden von fragwürdigen Angeboten zu unterscheiden. Was kann sinnvoll sein und was kann vielleicht sogar schaden?

Um Krebsbetroffenen und Interessierten einen seriösen Einblick in das Thema zu geben, bietet die Krebsgesellschaft NRW regelmäßig öffentliche Vorträge an. Als Expertin gibt Prof. Dr. med. Jutta Hübner (Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie, Naturheilkunde, Ernährungs- und Palliativmedizin) einen Überblick über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und die Chancen und Risiken der naturheilkundlichen Unterstützung.

In Kooperation mit dem "Qualitätsverbund Krebsberatung NRW" finden die Veranstaltungen rotierend an den Standorten der Mitglieds-Beratungsstellen statt. Unterstützt wird das Angebot durch das Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e.V. und die Techniker Krankenkasse.

Im Projektjahr 2019 waren die Vorträge zu Gast in der Uniklinik Essen (in Kooperation mit der Krebsberatung Essen) und in der Krebsberatung Wuppertal.



Gut zu wissen!

Zum Thema Komplementärmedizin bei Krebs bietet die Krebsgesellschaft NRW einen gedruckten Ratgeber und ein "Online-Lexikon" an.

www.komplementaermethoden.de

Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden unter:

Tel: 02 11 / 15 76 09 90

www.krebsgesellschaft-nrw.de

„Sprich mit mir! Über Krebs“

Kampagne mit Worten, Taten & Tabubruch

Wir sprechen über Krebs! Das klingt selbstverständlich, ist es aber noch lange nicht. Auch in aufgeklärten Zeiten, fällt die Kommunikation über Krebs schwer. Da gibt es das kriegerische Vokabular, Gesprächstechniken, die nicht mehr funktionieren, weil Krebs-Small-Talk nicht gelingt und da ist immer noch viel Schweigen.

Dagegen setzen wir die Kampagne "Sprich mit mir! Über Krebs.", mit dem Ziel, den öffentlichen Diskurs anzuregen und Tabus abzubauen. Das geht natürlich nur mit Taten. Am Weltkrebstag 2019 fand mit einem Poetry-Slam zum Thema Krebs die erste große Veranstaltung statt.

Slammen statt schweigen: so lautete das Motto des Abends. Zehn mutige Slammer moderiert von Poetry-Slam-Meister Jean-Philippe Kindler berührten das Publikum mit ihren Texten und ihrer Offenheit. Töchter erzählten, wie es sich anfühlt, wenn mit der Mutter ein geliebter Mensch erkrankt.



Die zehn Finalisten mit Moderator: v.l.n.r. (obere Reihe): Eberhard Kleinschmidt, Kerstin Griese, Marius Hanke, Florian Schreiber, Jean-Philippe Kinder (untere Reihe): Nadja Will, Eva-Lisa Finzi, Lea Miehl, Begüm Senguel, Andrea Voss und Sarah Graap.

Selbsterkrankte gaben Einblick in ihr Erlebtes, ihre Ängste und Hoffnungen. Einer von ihnen ist Florian Schreiber. Vor acht Jahren erkrankte er an Hodenkrebs. Sein Vortrag brachte die Botschaft der Kampagne auf den Punkt.

„Lass mal über Krebs reden – und zwar mit der Ernsthaftigkeit, die dem Thema gebührt, aber mit einer Leichtigkeit, die den Betroffenen trotzdem nicht jegliche Luft zum Atem raubt. Denn die Flut an Anteilnahme reißt einen schnell mit und dann treibt man allein im offenen Meer. (...)

Lass uns die Schattenseite beleuchten und Licht in die dunklen Ecken bringen. Lass mal den Druck von allen Betroffenen und deren Angehörigen nehmen, lass Krebs zu einem Thema machen, über das man nicht lieber schweigt, bevor man die Stimmung runter zieht oder sich rechtfertigen muss. Und lass mal schönere Bilder in Krankhauszimmern aufhängen, diesen Rhododendron – hat echt keiner verdient.“ (Florian Schreiber/Rhododendron)



Angesichts der wortgewaltigen Beiträge des Abends trat der eigentlich „Slam“ um den Sieg schnell in den Hintergrund. Alle zehn Slammer stiegen an diesem Abend auf das Siegerpodest, „gewonnen“ hatte der ganze Saal.

Alle Beiträge des Abends sind auf dem YouTube-Kanal der Krebsgesellschaft NRW zu finden.

Partner der Kampagne sind die AOK Rheinland/Hamburg, die KrebsStiftung NRW sowie die Fachgruppe Selbsthilfe. Geplant sind weitere Veranstaltungen und ein Schülerwettbewerb mit Videos unter dem Motto „Brich das Tabu“.

”

**SPRICH
MIT MIR!
Über Krebs.**

AUS DEM ALLTAG
EINER SCHWIERIGEN
KOMMUNIKATION

Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Gut zu wissen!

Herzstück der Kampagne ist das gleichnamige Buch. Es beinhaltet wahre Geschichten von Menschen aus den unterschiedlichsten Perspektiven, persönlich und informativ, ist aber weder Tagebuch noch Ratgeber. Im Sinne der Kampagne ist das Buch eine Einladung zum Dialog.

Das Buch kann kostenlos bei uns bestellt werden unter:

Tel: 02 11 / 15 76 09 90

www.krebsgesellschaft-nrw.de

Wir in den Sozialen Netzwerken!

Wir sind dabei: Auf Instagram, Facebook, Twitter, YouTube! Wir liken, wir teilen und posten! Zuerst einfach so, um zu schauen, was passiert. Aber seit 2019 gibt es einen festen Redaktionsplan, der gleichwertig alle Themenbereiche der Krebsgesellschaft NRW abdeckt. So reicht das Spektrum an Beiträgen von aktuellen Ereignissen und Veranstaltungen bis zu Themenkampagnen in den Bereichen Krebsprävention, Psychoonkologie und Fundraising. Ziel ist es, mehr Menschen mit unseren Aktionen und Angeboten zu erreichen. Dank digitaler Vernetzung und Austausch können wir unkompliziert präsent sein und schnell helfen. Folgen Sie uns und teilen Sie gerne unsere Beiträge, damit wir gemeinsam noch mehr Menschen erreichen.



Instagram (Zahlen Sept. 2020)
[@krebsgesellschaft_nrw](https://www.instagram.com/krebsgesellschaft_nrw)

Follower: 1.001
Tägl. Wachstum: 1,8 %
Engagement: 1,3 %
Gesamtreichweite: 3.1k



Alle Beiträge des Poetry-Slams "Sprich mit mir! Über Krebs" sind auf dem YouTube-Kanal der Krebsgesellschaft NRW zu finden.



#NRWgegenKrebs

Facebook (Zahlen 01.01. - 30.09.2020)

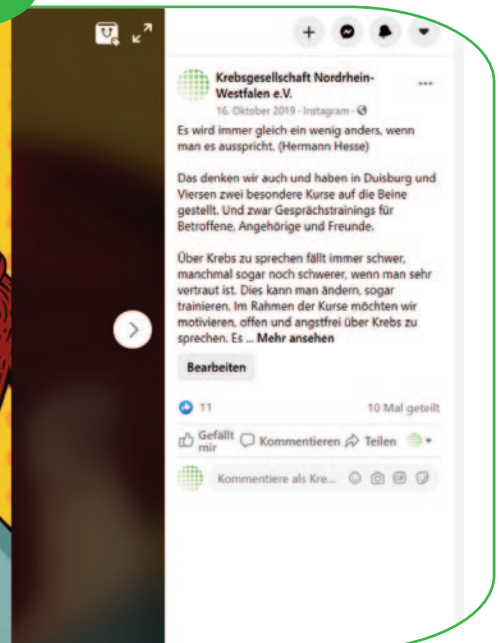
@Krebsgesellschaft.NordrheinWestfalen

Abonntenen: 971

Tägl. Wachstum: 3.0 %

Engagement: 0,47 %

Gesamtreichweite: 205k



Krebsgesellschaft NRW @KrebsNRW · 25. Okt. 2019

Der #Pinktober ist fast vorbei. Das Thema #Brustkrebs aber bleibt! Wir bleiben auch! Und zwar am Ball! Mit Information, Netzwerken und unserer neuen Karte zur Unterstützung der Selbstuntersuchung. Zum Download auf unserer Website (unter Broschüren).
Foto: Amy Shamblen/unsplash



Twitter (Zahlen Sept. 2020)

@KrebsNRW

Follower: 223

Tägl. Wachstum: 1,8 %

Ehrenamt in der Krebsgesellschaft NRW

Wir machen uns stark für die KG NRW!

Die Krebsgesellschaft NRW kann ihre Aufgaben und Ziele nur dann zuverlässig verfolgen, wenn sie Spenden, Zuwendungen und Fördergelder bekommt. Finanzielle Sicherheit gewährleistet den Fortbestand der Krebsgesellschaft NRW. Dennoch spielt Geld nicht immer eine Rolle. Es gibt viele Wege, die Krebsgesellschaft NRW zu unterstützen: mit persönlichem Engagement!

Einer dieser unermüdlichen Unterstützter ist Charles Greene. Der ehemalige Kreativ-Manager bei GREY setzt sich bereits seit 20 Jahren für die Krebsgesellschaft NRW ein: mit Ideen, Kontakten und vollem Einsatz. Der gebürtige Amerikaner kam in den 1970er Jahren nach Deutschland und ist geblieben.

“

Dr. Best und die fette Misson Krebs zu entbösen!

“Think Big” ist seine Devise, beruflich wie ehrenamtlich. Als kreativer Kopf hinter großen Werbekampagnen wie Dr. Best und die Punica-Oase, übertrug er in den letzten Jahren viele Marketingideen auf den Kampf gegen Krebs. Mit ihm ging 2008 die Kampagne “1.000 mutige Männer” zur Darmkrebsvorsorge an den Start und lief viele Jahre sehr erfolgreich. Ein weiterer Geniestreich war die Idee, “diesen Krebs” nun endlich mal zu entbösen! Entstanden ist daraus das Projekt “Sprich mit mir! Über Krebs.” mit dem landesweit ersten Poetry-Slam zum Krebstabu.



Dabei zeigt sich der heute 81-Jährige bescheiden: *“Ich hatte einfach das Gefühl, ich könnte was bewegen. Viele in meiner Familie und aus meinem Freundeskreis haben Krebs bekommen. Etwas gegen Krebs oder für Menschen mit Krebs zu tun, war und ist meine Chance, sie zu ehren. Deshalb war es für mich klar, dass ich die Krebsgesellschaft NRW mit meiner Erfahrung und Kreativität unterstützen möchte.*

Ich mache das jetzt seit fast 20 Jahren und bin nach wie vor von der Arbeit der Krebsgesellschaft NRW überzeugt, was die Art und Vielfalt der Projekte angeht. Besonders am Herzen liegt mir der offene Umgang mit Krebs, der Betroffenen hilft, den Angehörigen und letzten Endes unserer Gesellschaft.”

Kleine Ideen können ganz groß werden und viel erreichen. Charles Greene ist der beste Beweis dafür!

Bei Kurt Nellessen ist es der Sport, den er mit dem Engagement für die Krebsgesellschaft NRW verbindet, genauer gesagt, der Rudersport. Vor vier Jahren gründete er zusammen mit Cornelia Burger den Verein "Düsseldorf am Ruder", der einmal im Jahr eine große Benefiz-Regatta im Düsseldorfer Medienhafen veranstaltet. Sportlicher Ausrichter ist der Ruderclub Germania 1904 e.V.



Kurt Nellessen und Ingrid Foerster (von der Krebsgesellschaft NRW) werben beim Düsseldorfer Bücherbummel für die Benefiz-Regatta 2019.

“Ein Sportverein, so er denn seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, ist mehr als eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam Sport treibt. Er ist eine Instanz, in der Leistungswille auf Bewegungsfreude und Gemeinschaft auf Gemeinsinn trifft. Aus dieser Tradition heraus ist das Engagement des Ruderclubs Germania für krebserkrankte Menschen und schließlich der „Düsseldorf am Ruder e.V.“ entstanden. Am Regattatag treffen sich gesunde und kranke Menschen. Die Leichtigkeit mit der der Tag gefeiert wird und die gleichzeitige Ernsthaftigkeit mit der dabei über die Krankheit Krebs gesprochen wird, machen die Veranstaltung so besonders“, so Kurt Nellessen.

“ Ein starkes Ergebnis ist Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft.

Breite Akzeptanz zeigen auch die Zahlen: Mehr als 2.500 Aktive im und am Wasser sowie Spenden- und Sponsorengelder von rund 130.000 Euro für die Krebsgesellschaft NRW (seit 2015). Die Benefiz-Regatta ist in Düsseldorf mittlerweile eine sportliche Tradition und mit jedem Jahr gibt Kurt Nellessen alles: organisatorische Tatkraft, Motivation, Ideen und Ansprache, damit es wieder ein voller Erfolg wird und hoffentlich noch viele Jahre weitergeht.

Benefiz-Ruderregatta

Düsseldorf am Ruder gegen Krebs

Seit 2015 findet einmal im Jahr ein großes Ruder-Event zugunsten der Krebsgesellschaft NRW im Düsseldorfer Medienhafen statt. Jeder, der Lust hat den Rudersport auszuprobieren, kann mitmachen und den guten Zweck unterstützen. Veranstalter der Benefiz-Regatta ist der Verein Düsseldorf am Ruder e.V., sportlicher Ausrichter ist der Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V.

Ausblick!
Die nächste Benefiz-Regatta findet am **21.08.2021** statt.



Das kann die Krebsgesellschaft

Seit 1951 setzt sich die gemeinnützige Krebsgesellschaft NRW e.V. für die Verbesserung der onkologischen Versorgung im Bundesland Nordrhein-Westfalen ein. Krebsprävention, Qualitätssicherung, Wissenstransfer sowie Information und Beratung gehören zu den zentralen Aufgaben. Erkrankte Menschen unterstützt die Krebsgesellschaft NRW darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Sie bietet qualitätsgesicherte Informationen und Beratung in allen Erkrankungsphasen an.

Beratung für Betroffene und Angehörige

Wir sind zur Stelle, wenn ein Mensch die Diagnose Krebs erhält. In unserer Krebsberatungsstelle erhalten Betroffene und Angehörige kostenfrei verlässlichen Rat und Hilfe. Für ganz NRW ist dort eine telefonische Erstberatung angesiedelt: Tel: 02 11 / 30 20 17 57.

www.krebsberatungduesseldorf.de

Broschüren und Informationsmaterialien

Qualitätsgesicherte Informationen zu Krebs und Lebensqualität sowie zur Krebsprävention bieten wir in Form von Broschüren, Büchern und Flyern an. Die Informationsmaterialien können kostenfrei bestellt werden, über unsere Website oder unter der Rufnummer 02 11 / 15 76 09 90.

Seminare und Vorträge

Was kann ich selbst tun, um meine Lebensqualität mit Krebs zu verbessern? Für Betroffene und Interessierte bieten wir regelmäßig fachärztliche Vorträge zum Thema "Komplementäre Maßnahmen bei Krebs" an. Die jeweils aktuellen Termine sind auf unserer Website zu finden. Für

NRW für Sie tun!

Unternehmen mit Krebsbetroffenen in der Mitarbeiterschaft gibt es ein spezielles Seminarangebot, mit dem Ziel die Kommunikation und den Umgang miteinander zu stärken. Anfragen an: Tel: 02 11 / 15 76 09 - 96, Mail: resilienz@krebsgesellschaft-nrw.de

Projekte und Angebote zur Krebsprävention

Krebsvorbeugung ist neben der Krebsfrüherkennung die wichtigste Basis für die Chance auf ein Leben ohne Krebs. Unser Ziel ist es, durch Informationen, Angebote und Kampagnen, Menschen zu motivieren, aktiv etwas für sich zu tun. Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bieten wir ein breites Spektrum an fachärztlichen Vorträgen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung an. Auf Schulen und Kitas gehen wir mit den Projekten UV-AHA und SunPass zu. Hier geht es um den wichtigen Schutz gegen UV-Strahlung für gesunde Kinderhaut zur aktiven Senkung von späteren Hautkrebskrankungen. **Mehr Infos zum unserem Schulprojekt unter: www.bigburn.de.**

Online-Informationsangebote

Über unsere digitalen Medien bieten wir sowohl Basisinformationen als auch aktuelle Meldungen zu Projekten und Themen. Neben unserer Internetseite www.krebsgesellschaft-nrw.de, gibt es zu Projekten und zum Thema Komplementärmedizin eine Sonderseite mit Tipps und Empfehlungen: www.komplementaermethoden.de. In den Sozialen Medien sind wir bei Facebook, Instagram, Twitter und YouTube zu finden.

www.krebsgesellschaft-nrw.de

[#NRWgegenKrebs](https://www.instagram.com/nrwgegenkrebs)



Mitgliederversammlung 2019

Vorstandswahlen und Verabschiedung Dr. Margret Schrader

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 4. Dezember 2019 berichtete der Vorsitzende Prof. Dr. med. Ullrich Graeven über die Projekte und Aufgaben des Jahres. Nach dem Kassenbericht von Geschäftsführerin Dr. Margret Schrader wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Im Anschluss fanden turnusgemäß die Vorstandswahlen statt. Im Amt bestätigt wurden: Prof. Dr. med. Ullrich Graeven, Dr. med. Johannes Selbach und Tom Ackermann. Neu in den Vorstand wählten die Mitglieder Prof. Dr. med. Tanja Fehm, Prof. Dr. med. Christiane Bruns, Jan Gleitze und Friedhelm Möhlenbrock vom Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. Mit ihm ist erstmalig ein Patientenvertreter im geschäftsführenden Vorstand vertreten.

Für das Jahr 2020 kündigte der Vorstand den verstärkten Fokus auf die Ausrichtung der Krebsgesellschaft NRW als expertisegestützte Plattform für die onkologische Versorgung im Bundesland an. Zu Grunde liegt der Netzwerkgedanke mit systematischer Beobachtung und Koordinierung der wichtigen Handlungsfelder und Zielgruppen. Dabei steht die Krebsgesellschaft NRW in Orientierung am Nationalen Krebsplan für landesweite Kooperationen und Bündnisse zur ergebnisorientierten Verbesserung der onkologischen Versorgung. Für die kommenden Jahre stehen neben grundlegenden Aufgaben der Bevölkerungsinformation und Beratung vor allem die Schwerpunkte „Bündnis Krebsprävention“ und die „Psychoonkologische Versorgung“ auf der Agenda.



Nach 19 Jahren Geschäftsführung geht Dr. Margret Schrader im Mai 2020 in den Ruhestand. Im Rahmen der Mitgliederversammlung bedankte sich der Vorstand für die langjährige erfolgreiche Leitung der Gesellschaft und der Geschäftsstelle. In der Zeit ihres Wirkens hat sich der Verein zu einer modernen Landeskrebsgesellschaft mit vielen innovativen Projekten und Aktionen gewandelt. Präventionsprojekte wie „Sicher fühlen“ im Rahmen der „Konzertierten Aktion gegen Brustkrebs in NRW“ oder die Kampagne „1000 Mutige Männer“ zur Darmkrebsvorsorge setzen Zeichen über NRW hinaus. Mit mehr als 50.000 Teilnehmerinnen gilt „Sicher fühlen“ als die bislang größte Initiative dieser Art in Deutschland. Dabei setzte Dr. Margret Schrader gezielt auf Interdisziplinarität, sowohl in der Geschäftsstelle – Fachbereiche wurden mit Nicht-Medizinern besetzt, mit Sportwissenschaftlern oder auch Germanisten – als auch in der Partnerwahl. Neben eigenen Projekten bildete sich unter ihrer Geschäftsführung der Plattformgedanke weiter heraus. Hier nutzt der Verein seine exzellente Vernetzung im Land, bringt die Player zusammen und bündelt die onkologische Expertise in NRW.

Mit ihrem Ruhestand wird Dr. Margret Schrader die onkologische Szene nicht gänzlich verlassen. Sie wird weiterhin als Geschäftsführerin der KrebsStiftung NRW sowie im Vorstand der Deutschen Krebsstiftung aktiv sein.

Seit Mai 2020 leitet Sandra Bothur als neue Geschäftsführerin die Geschäfte der Krebsgesellschaft NRW. Sie war langjährig in einer gemeinnützigen Organisation mit medizinischer Ausrichtung tätig und verfügt über umfangreiche Erfahrung in Unternehmensführung sowie Kommunikation und Fundraising. Nach ihrer Elternzeit freut sich die Mutter von Zwillingen jetzt auf ihre neue Aufgabe in der Geschäftsstelle in Düsseldorf.

Der Vorstand der Krebsgesellschaft NRW



Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven,
Chefarzt Klinik für Hämatologie,
Onkologie und Gastroenterologie,
Kliniken Maria Hilf GmbH,
Mönchengladbach



Stellvertretende Vorsitzender

Dr. Johannes Selbach,
Niedergelassener Facharzt für
Innere Medizin, Hämatologie und
Intern. Onkologie, Duisburg



Stellvertretende Vorsitzende

Univ.-Prof. Dr. med. Tanja Fehm,
Direktorin Klinik für Frauenheil-
kunde und Geburtshilfe des
Universitätsklinikums Düsseldorf



Weitere Vorstandsmitglieder

Univ.-Prof. Dr. med. Christiane Bruns,
Direktorin Klinik und Poliklinik für
Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und
Transplantationschirurgie,
Universitätsklinikum Köln



Vorstandsmitglied

Jan Gleitze, Geschäftsführer der
Arbeitsgemeinschaft für
Krebsbekämpfung der Träger
der gesetzlichen Kranken- und
Rentenversicherung im Lande



Vorstandsmitglied

Tom Ackermann,
Vorstandsvorsitzender der AOK
Nordwest, Dortmund



Vorstandsmitglied

Friedhelm Möhlenbrock, stell.
Vorsitzender des Arbeitskreises
der Pankreatektomierten e. V.



Leitbild der Krebsgesellschaft NRW

Wir arbeiten für das Leben

Wir engagieren uns dafür, dass Menschen mit Krebs die bestmögliche Versorgung erhalten und ein erfülltes Leben mit guter Lebensqualität führen können.

Wir wollen ein Leben ohne Krebs

Unsere Vision ist es, dass weniger Menschen an Krebs erkranken. Dafür setzen wir unser Know-how in der Krebsprävention gezielt ein – mit Aktionen für Jung und Alt.

Wir helfen, gute Entscheidungen zu treffen

Erkrankte Menschen unterstützt die Krebsgesellschaft NRW darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Wir begleiten bei der Bewältigung von Schmerzen und Ängsten. Für Menschen mit Krebs, ihre Familien und Freunde will die Krebsgesellschaft NRW ein Auffangnetz in der Krise bieten.

Wir bringen Experten zusammen

Unsere Mitglieder bringen ihr onkologisches Fachwissen in die Arbeit der Krebsgesellschaft NRW ein. Unterschiedlichste Professionen finden bei uns Raum für fachübergreifenden Austausch und kollegiales Networking.

Wir stehen für Partnerschaften in der Onkologie

Wir gestalten vertrauensvolle, langfristige Partnerschaften mit Organisationen und Unternehmen, die krebserkrankte Menschen, ihre Angehörigen und Freunde durch Information, Beratung, Therapie und Betreuung unterstützen. Hierfür entwickelt die Krebsgesellschaft NRW neue Formen der Kooperation und Projektarbeit in der Onkologie.

Wir schätzen ehrenamtliche Arbeit

Die Krebsgesellschaft NRW ist auf die Unterstützung ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer angewiesen. Im Vorstand, im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen bringen sie Wissen, Kontakte, Ideen und vieles mehr bereichernd ein. Ausdrücklich würdigen wir dieses Engagement.

Wir arbeiten transparent und professionell

Unsere Vertrauenswürdigkeit und Kompetenz beweisen wir jeden Tag neu. Für die engagierte, effiziente und sachkundige Umsetzung unserer Ziele wählen wir das geeignetste Team aus. Dies betrifft Mitarbeiter, Geschäftsführung und Vorstände. Für stabile, zukunftssichere Versorgungsmodelle zur Unterstützung krebserkrankter Menschen setzen wir uns ein.

Das Team der Geschäftsstelle



Sandra Bothur

Geschäftsführerin
02 11 / 15 76 09 - 90
bothur@krebsgesellschaft-nrw.de
(seit Mai 2020)



Ingrid Foerster

Assistentin der
Geschäftsführung
02 11 / 15 76 09 - 90
info@krebsgesellschaft-nrw.de



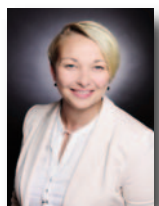
Anna Arning

Psychoonkologie &
Leitung Krebsberatung Düsseldorf
02 11 / 15 76 09 - 95
arning@krebsgesellschaft-nrw.de



Dinah Oelschläger

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
02 11 / 15 76 09 - 92
oelschlaeger@krebsgesellschaft-nrw.de



Friedericke Kreuzwieser

Prävention & Projektmanagement
02 11 / 15 76 09 - 94
kreuzwieser@krebsgesellschaft-nrw.de



Nicole Stecha

Prävention & Projektmanagement
02 11 / 15 76 09 - 970
stecha@krebsgesellschaft-nrw.de



Kathrin Schwickerath

Psychoonkologie & Selbsthilfe
02 11 / 15 76 09 - 96
schwickerath@krebsgesellschaft-nrw.de



Andrea Göttel

isPO Projektmanagement
02 11 / 15 76 09 - 972
goettel@krebsgesellschaft-nrw.de



Elke Dotzauer

Buchhaltung
02 11 / 15 76 09 - 93
dotzauer@krebsgesellschaft-nrw.de



Katrin Ahlers

Prävention & Projektmanagement
02 11 / 15 76 09 - 994
ahlers@krebsgesellschaft-nrw.de

Team der Krebsberatungsstelle Düsseldorf



Cornelia Sattler

Sekretariat/Verwaltung
02 11 / 30 20 17 57
info@krebsberatungduesseldorf.de



Anne-Katrin Gysae

Psychosoziale Beratung
02 11 / 30 20 17 57
gysae@krebsberatungduesseldorf.de



Kerstin Zimmer

Familiensprechstunde
02 11 / 30 20 17 57
familiensprechstunde@
krebsberatungduesseldorf.de



Melina Morawietz

Psychosoziale Beratung
02 11 / 30 20 17 57
morawietz@krebsberatungduesseldorf.de

Perspekti>en 2020/2021

Ausblick auf kommende Projekte



Vorsorgen mit der Krebsgesellschaft NRW: Neuer Ratgeber

Ein schwerer Unfall, eine Krankheit oder ganz einfach das Alter: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament geben die Möglichkeit, Wünsche in gesunden Tagen verbindlich festzuhalten. Weil dies anspruchsvolle Themen sind, haben wir einen Ratgeber zusammengestellt mit Antworten unter anderem auf folgende Fragen: Wie groß ist mein Spielraum, wenn ich mein Vermögen so verteilen möchte, wie ich es will? Brauche ich dafür ein Testament? Wie kann ich regeln, welche medizinischen Maßnahmen ich in Anspruch nehmen möchte und auf welche ich verzichten will?

Der Ratgeber kann telefonisch unter 0211/15760990 und per E-Mail bestellt werden: vorsorgen@krebsgesellschaftnrw.de.

Bündnis Krebsprävention NRW

Weniger Menschen mit Krebs in NRW, ist das Ziel des neu gegründeten „Bündnis Krebsprävention NRW“ – einem Zusammenschluss der Krebsgesellschaft Nordrhein Westfalen e.V., der Gesetzlichen Krankenkassen/-verbände und der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung. Der erste gemeinsame Schritt des Präventionsverbundes ist ein neues Internetportal, das gesicherte Informationen zur Vorbeugung und Früherkennung von Krebs verständlich und handlungsorientiert für den Lebensalltag in Kindergarten (KiTa), Schule, Betrieb, Kommune und für Bewohner von Pflegeeinrichtungen sichtbar macht. Das Portal gibt zudem einen Überblick über gesundheitsfördernde Angebote in NRW. Der Launch ist für Ende 2020 geplant.

Kampagne “Sprich mit mir! Über Krebs.”

Nach erfolgreichem Poetry-Slam und Schulvideo-Challenge sind im Rahmen der Kampagne “Sprich mit mir! Über Krebs.” weitere Worttaten geplant. Mit einer neuen Interviewreihe kommen Menschen zur Sprache, die offen über Krebs sprechen. Dabei stehen vor allem die vielfältigen Persönlichkeiten im Fokus. Krebs ist der Anlass, der Mensch der Mittelpunkt! Drehbeginn ist Herbst 2020.

Kilometer gegen Krebs

Mit Beinkraft Kilometer spenden! Bei "Kilometer gegen Krebs" geht es um Bewegung, die neben gesundheitlichen Aspekten (in Prävention und Nachsorge) unsere Arbeit unterstützt. Mitmachen können Privatpersonen, Vereine und Unternehmen, als Laufende oder als Kilometergeld-Spender. So geht's: Engagierte Unternehmen können den "Kilometer gegen Krebs-Spendentopf" mit einer Geldsumme nach Wahl füllen. Dieser Topf kann dann zugunsten der Krebsgesellschaft NRW (10 Cent pro KM) von registrierten Teilnehmern erlaufen werden. Aktionszeitraum ist jährlich April bis Ende September. Registrierung für 2021 und Infos unter: www.kilometergegenkrebs.de

Die KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen

Die KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen wurde 2009 gegründet, um Projekte und Initiativen zur Prävention, Therapie und Nachsorge sowie die onkologische Forschung aktiv zu fördern. Und zwar mit Maßnahmen, die den Menschen in NRW unmittelbar zugutekommen.

Die Stiftung geht aus einer Initiative der Krebsgesellschaft NRW hervor. Sie befindet sich in einem Netzwerk, das seit mehr als 65 Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Mehr Kompetenz und mehr Nähe zu Forschern, Onkologen, Betreuern und Betroffenen sind kaum vorstellbar.

www.krebsstiftung-nrw.de

Geschäftsführung: Dr. Margret Schrader, Essen

Vorstand

- Dr. Dieter Niederacher, Düsseldorf
- Karin Hendrysiak, Essen
- Prof. Dr. Ullrich Graeven, Mönchengladbach
- Prof. Dr. Peters Albers, Düsseldorf

Stiftungsrat

- Andreas Bergmann, Düsseldorf
- Sebastian Fiscoeder, Düsseldorf
- Prof. em. Dr. Heribert Jürgens, Münster
- Markus Lewe, Münster
- Susanne Niemann, Düsseldorf
- Thomas Preis, Düsseldorf
- Prof. Dr. Wolff Schmiegel, Bochum
- Ehrenmitglied: Prof. em. Dr. Hans Georg Bender, Düsseldorf

(Stand Dez. 2019)

Eine Stiftung mit klaren Zielen

Gegen Krebs. Für NRW.



Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Volmerswerther Str. 20 | 40221 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 15 76 09 90

www.krebsgesellschaft-nrw.de

info@krebsgesellschaft-nrw.de

#NRWgegenKrebs



Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.